

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Heinz von der Wall: De Osterrhaose in 'n Schnee

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Heinz von der Wall

De Osterhaose in 'n Schnee

De olle Feldhaose Nicolor leeg in sien Nest ünner eene halvsoore Danne un döösde wat vör sik hen. He was tau disse Tiet 'n ganz normaolen Haosen, aover een paor Wäken vör Ostern würd he mit de Upgaove een änner Ansehn kriegen. Dat was siet twee Jaohr', so: He müß dann, wat tau siene Verwandtschupp höörde, tusaomeropen un dorför sorgen, dat de Osteraorbeit bedräwen werden kunn. Man det was ja noch länger hen; erst müß dat so richtig kolt un frostig werden, un wenn dornaoh de Wind warmer över de Wischen un Feller trück, dann wüß he, dat kunn nich mehr lange düür'n un he har siene Helpsmaoten intauspannen. Bit dorhen kunn he noch dor väl över naohdenken, wo ditmaol de Farwen van de Ostereier mischt werden schullen, wecke Klöör un wecke Zieraot Maude wäsen schullen, un wo vällicht verbättert werden kunn, wo de enkelden Familjen un ehre Kinner de Gaoven in de Osternacht noch dröcker bescheert würden, Amenn' müß he Wägen un Tieden noch jüster koordineer'n, dat alle in siene Kuntrei vull taufräen wassen.

Nicolor was all olt, aover een paor Jaohr kunn he noch woll de Osterhaosen-Boss in sien Rebett wäsen, harn se üm anbaoden, un he har dat uk ganz gern annaohmen. An een fröhen Aovend – de Daoge wassen all heel körter worden, höörde Nivolor een Tapsen un Ruuscheln vör sein Nest, un 'n paor Ogenschlöge löter stünd sien Cousin Rollio vör üm un dö, as har he recht wat Besünners tau melden.

„Nu hechbalge man sich so“, meende de olle Feldhaose un sperrde mit seine Vörpoten den Ingang tau sien Nest mit eenen afbraoken Barkentaug we'er af. He har sienen Besöök in de Künne krägen un begrööt'de üm, as sik dat ünner Verwandten höört. „Hier is 't moi dulig“, sä Rollio, „hier kannst du 't woll uthollen!“ „Tau de Saoke!“ maohnde Nicolor, „vertell, wat du seggen wullt!“

Rollio mök sik dat in Nicolors Nest bequem, 'n bäten eng was 't ja woll, man se wassen ja fröndlik tau 'n änner.

Rollio, de in jünger Lävienstiet up de Lepus-Akademie wäsen was, kööm nich foors tau dat, wor Nicolor üm tau upföddert har. He har sik



anwennt, erst maol över dat aktuell' We'er tau schnacken, dann spröök he dorvan, wo 't siene Oma güng; wor se an lieden kunn, dat tau wäten, was nich up de Akademie lehrt worden; mit 'n Urknall kunn dat jo woll nich tau daun hebben.

Nicolor, de siene Gäste normaolerwies' uträden lööt, wuß, dat Rollio nu bi sien leevst Themao was, siet he up Hoge Schaul Urgeschicht' studeert har. Wenn he üm dor mit dörlööt, kunn 't noch lange düür'n, bit he wies würd, wat sein Besöök vermelden wull.

„Urknall – Urknall - -“ ünnerbröök he üm dorüm, „ik heff 't nich gern, wenn 't knallt. Bedütt meist nich wat Gaudes. Nu tau de Saoke.“ Rolli sä: „Enschullig', Nicolor, man ik bün noch wat dör 'n änner, un dorüm wull ik erst maol van fröher vertellen. Aover nu fall ik di mit de Döörn in 't Huus. Wörtlik naohmen: Ostern steiht vör de Döörn!“

Nicolor verschrück sik so daohne, dat he erst nix seggen kunn. Dann stütterde he: „Wat – wat – hest du seggt, Rollio?“

„Mit egen Ogen sehn“, anterde de, „aover in mienen Kopp will dat nich herin. Mien Beräken seggt wat änners ut. Man: Mit egen Ogen - -“

„Los, wat hest du sehn?“ drängde Nicolor. Wenn dat stimmen schull, wo kunn he taugange kaomen mit alle siene Maoten...? Noch nix was vörbedacht un vörsehn...!

„Ik bün vannömmdag ünnerwäägs wäsen“, vertellde Rollio, „un do kööm ik uk naoh Wellershusen - -“

„In dat Döörp, wor use Familjen waohnt, de wi tau Ostern besöökt? - -“ „Du fraogst ja bloß so wat naoh“, sä Rollio, „du wullt un magst nich glöven, wat ik di vertell. Man ik heff 't mit miene Ogen sehn. Dor hebbt se ja up een Grundstück van us ut vör Wellershusen so 'n Inkoop-Center baut, wor 'm alles kriegen kann, wat 'm hebben will. Du moßt woll bannig lopen, wenn du up Längde un Bredde dor üm tau kaomen wullt ...“

„Un – un – wat hest du mit egen Ogen sehn?“ nödigde Nicolor.

„Dat Center hefft ja in de Müürn hier un dor grote Schieven, ik bün nich ganz dicht heranschläken, weil dor Lüe herin- un herutkömen. Do seeg ik, woll van wieder weg, aover doch dütelk naug: Disse Fensters wassen dekoreert mit gröne Vörjaohrstöger un Blaumen, witt un gääl, un Figurens van grötere un lütkere Osterhaosen mit Kiepen up 'n Rüggen un Körve an 'n Arm, wor de bunten maolden Eier herutkeeken: Ik segge di, Nicolor, Ostern steiht graod' vör de Döörn!“

Nicolor har gaut taulustert. 'Dat kann doch nich', dachde he, 'mien Gefühl seggt wat änners'. Un luut sä he: De kolle dunkel Jahrestiet is doch nich vörbie!"

„Ik weet uk nich“, meende Rollio, „mien Beräken bestimmt dat nich, man ik seh mi nich instann', tau verdrängen, wat ik seh - -“

Beide schwegen. – Aover Nicolor wüß all: Morgen fröh loop ik los, naoh Wellershusen hen. Kiek mi de Koop-Centerfensters sülvst an. Un dan weet ik sachs mehr. Rollio sä kort, dat he nu naoh Huus müß: „Miene Böskup is ankaomen, haop ik.“ Nicolor verafscheed'de üm: Grööt dien Familje noch, vör all 'n Tante Lora!“ Dann was h we'er alleeen. He dachde noch lange an dat, wat he van sienen Cousin höört har. –

An 'n ännern Morgen was he recht frauh up de Beene, lööp straocks, aover ümmer vörsichtig naoh Wellershusen, seeg bold dat Inkoop-Center mit seine Reklaome-Baukstaoven ut Lecht, wo 't vör 't Dörp tau 'n Kaomen inlaod'de, un fünd dat so, as sien Vedder üm bericht't har. He kööm heel wer dör 'n ännern mit seine Gedanken: Wo schull he nu noch all's klaor kriegen mit seine Osterwerkstää, wenn 't nu so även vör 't dat Fest was, dat de Lüe all up ehren Osterinkoop instimmt würden? Dat dorför all's so recht in Gang kööm, dor hörde doch 'n langen Vörloop tau: Plaonen un Indeelen, de Jungen begriepelik maoken, wat se tau daun harn, nee' Farwen bestellen, Eier besorgen, de Körve van verladen Jaohr naohkieken un – un - - Kunnen de Firmen uk all'-noch lävern? He drüff sik ja up de Hülpe van de Haosen ut Verwandt-un Naoherschupp verlaoten, avoer he, Nicolor, de olle Osterhaose, müß dor graode för staohn, dat all's naoh de olle Tradition aflööp. Of 't ditmaol, bi so eenekorte Frist, noch schlupen kunn?

Bi dit Simuleer'n füllt Nicolor in, of he nich 'n bäten wieder in 't Dörp lopen schull. Do kunn he dann sehn, of dor in de Laodens de Reklaome uk all up Ostern instellt was. Kunn dat Inkoops-Center dor tau frauh mi wäsen?

Nicolor hoppelde los. Dat was noch nich daogslecht, un dunkle Wulken trücken langsam över dat Land. In een Fenster van dat erste Huus in 't Dörp seeg he eenen lütken Wiehnachtsboom staohn, Kessen wasen an – un bi dat tweede un darde Huus, wor he henschlierkde, was 't datsülvige.

Do wüß Nicolor Bescheed: De Üppsten van dat Center kunnan 't gaor nich aftöven; se wullen de Kittigsten wäsen un ehren Vördeel so hebben. Een Fest was noch gaor nich vörbi, do würd all dat nöögste anga-

ohn. Möken de Menschen so wat mit - ? Nicolor, de olle Osterhaosen-Boss, har naug sehn. Ne, dor was noch Tiet. He bruukde siene Helpsmaoten noch nich upstövern un driewen. Rollio har sik tau licht in 't Buckshöörn jaogen laoten. Dat wull he üm ünner de Näsen riewen, wenn he üm we'er drööp, den Fent.

Nicolor güng mackelk naoh sien Waohnen tau. De Wulken würden dichter un deeper. Schnee füllt, erst in lichte Flöckskes, dann in dicke-re Flockens; un bold wassen Feld un Holt, Heid' un Moor, Straoten un Wäge, Tüüne un Hägen witt van Schnee. Meist kien Wind, un dat lichtwitte Laoken deckde all's tau. De Schnee tornde sik hoch. Nicolor kennde aover uk sienen Weg. Man he müß naoh un naoh springen, dat he wieder köm. Un dat väle Witt ünner den griesen Himmel paßde üm gaor nich. Wo licht kun 't wor knallen. Ne, nich so 'n Urknall, wo Rollio up de Lepus-Akademie van höört har. Disse kunn geföhrlik werden. He müß sik, so gaut dat güng, tüsken Buschwarks un Kröpelbööme widerschläpen. De Schnee möök sien Vörankaomen ümmer schwörer. Schaff ik dat noch bit naoh Huus hen? fröög he sik. He würd möe, un 't was üm so, as wenn he nich recht wieder müch. Of he doch van sienen Weg afkaomen was? De Schnee lööt ja all's änners utsehn. He kööm bloß noch Stapp för Stapp vöran, un höger un höger würd de Schnee.

Dann seeg he den Busch, uk witt, aover doch eenkennig: Sien Busch. Sien Revier. Nicolor föhlde, wo he nee' Kuraosche un nee'en Muck kreeg. Een bitken löter was he in sien Nest. De fienen Naodels van de Dannenböme, Beent un soor Gräs har den meisten Schnee hier aholden. He kuschelde sik in sien Bedde van week Moß un dröge Blöer.

Nu kun he sik verpuaßen. Dösige Menschen harn üm eenen aohnwänten Schrecken injaogt. Ehr kunn de Tiet nich gau naug gaohn. He wull sik nich ansticken laoten. Schullen disse Lüe sik doch över ehren Streß beklagen un üm sik sülvst maoken! Was noch masse Tiet bit Ostern. Nicolor wull erst maol so richtig we'er tau Ruuh kaomen naoh dit Upregen. He föhlde, wo naoh de Külle buten hier nu we'er Warmte in sien Lief kööm. He füng an tau schlaopen. Un dat düürde nich lange, un he dröömde. Seeg he sik mit eene Kiepen vull bunte Eier los-trecken as in vergaonen Jaohr'n? Ne, vör sien Oge kömen Beller, de he noch nich dröömt har. He seeg sik mit ännere Haosen up Bänke sitten, un vör ehr stünd een Haose mit bold witte Haore. Keek so een Professor in de Lepus-Akademie ut? Dor würd diskuteert, worüm de Lepori-

den, de Haosen also, Angsthaosen nöömt würden. Un disse Naome würd uk up ännere Deerte un gaor Menschen överdraogen. Dann würd 't allgemeener. Wo paßden ampatt Naomens un Saoken un Deerte un de, de sik mehr dünkden as dat wiese Haosengeschlecht, tau 'n äänner? Hüng up 't Leßde nich all 's mit 'n äänner tausaoome? Un de Ursaoke van all' de Ursaoeken?

Do rööp eener schraot achter üm: „De Urknall - !“ Rollios Stimm'. Kiek, de was uk dor. Har uk ja eener fählt. – Un de Professor weegde sienen schworen Kopp hen un her un sä langsaom: „Jao, jao, disse Theorie hefft völ vör sik.“

Nicolor waokde kort up. Har 't wor knallt - ? He lusterde. Ne, alles bleef ruhig. Un siene Upgaove, de üm as Osterhaosen-Boss we'er in 'n Sinn kööm, har noch völ Tiet. He drüff wieder düßeln un drömen, wat he so gern dö.

Vällicht uk maol van Wiehnachten un Wiehnachtsböme - ?



Gretchen Grosser

Schoule ättern Krieg

Nu gunge do Suumer-Ferien foar uus Schoulbäidene al boalde tou Eende. Do maaste sunt ja uk wäil in Urlaub weesen, fillicht sogoar uk in't Uutlound. Tou uus Baidenstied waas deeran ja goar nit tou toanken. Dät waas ja inne Krieg un fluks ätterdäm. Wie bleeuwen in Huus, spielden Hüüsken in Umme Heede of in Onnol's Dannen un Foutbaal of Völkerbaal in Haiks sien Plakke. Wie moasten oaber uk uus Oolden ful hälpe inne Ferien.

Iek waas bliede, as wie 1945 ättere Suumerferien wier ättere Schoule gunge kuden. Die Krieg waas tou Eende. Wie hougeden nu neen Nood moor foar Tieffliegere tou hääben. Inne Schoule waihde nu en gans uursen Wiend. Wie hieden nu en Koaster kriegen, uus Koasterske waas nu inne Roomelster Schoule. Bünger hougede naan Stok! Oaber nu roate dät „Übungsarbeiten“. Stroafoarbaid namde hie do nit. Un wie hieden niks tou Schrieuwen! „Schreibt auf Zeitungsrändern!“ kwaad uus Koaster dan. En Zeitung hieden wie in Huus oaber uk nit. So hääbe iek nu eerste noch blouked, dät mien Suster hie Läkse in een oold Kontobouk fonne Raiffeisenkasse moaked hiede. Uus Määme hiede noch wät fon uus Schoulseeken in hie „Nachlaß“. Deer hääbe wie uus mädnunner gjucht uur amüsiert.

Uus Laie bruukten wie ja foar do „Hausaufgaben“. Wie hieden uus uk Schiefer uut Thederings Villa hoalt. Dät Dak waas kuut fonne Krieg, un buppe in do Koomere liegen Stukke fon düsse Ponnen. Näie Laien kude man do noch nit fluks wier koopje. Dät liet ja gjucht oarich, sukke Fätskene fon Laien, aal hieden do en uurs Fonsuun. So behoalpen wie uus dan eerste.

Wan wäl sundeeges nit ättern Läästtjoonst weesen waas, koom hie moundeeges inne Schoule fluks dran. Säärke un Religion waas foar uus Koaster een un alles. Kreech hie uus nu annewaine fääst un wie wisden neen Oantwoud, waas en „Übungsarbeit“ fällich. „Schreibt euch eure Finger wund!“, so kwaad uus Koaster oafter. Iek weet noch gans seküür, dät iek eenmoal füftichmoal schrieuwe moaste: Vor dem erweiterten Infinitiv mit

